

Erfahrungsbericht – Universidad Rey Juan Carlos, Madrid

Wintersemester 2025

Mein Auslandssemester an der Universidad Rey Juan Carlos (URJC) in Madrid war eine intensive, lehrreiche und unglaublich schöne Zeit. Die Kombination aus spanischer Lebensfreude, internationalem Umfeld und einer Stadt, die nie schläft, hat das Semester zu etwas ganz Besonderem gemacht.

Organisation

Die Organisation eines Auslandssemesters erfordert Zeit – mein wichtigster Tipp: Fangt früh genug damit an. Klärt rechtzeitig alle Fristen, sowohl bei eurer Heimathochschule als auch bei der URJC. Wenn man gut organisiert ist und alle Unterlagen pünktlich abgibt, ist der bürokratische Teil definitiv machbar.

Studium und Kurse

Ich habe Kurse am Campus in Vicálvaro belegt. Die URJC bietet eine große Auswahl an englischsprachigen Kursen, besonders in den Bereichen Wirtschaft, Kommunikation und Politikwissenschaft. Der Arbeitsaufwand ist höher als in Deutschland, weil es viele regelmäßige Abgaben, Gruppenarbeiten, Präsentationen und Midterms gibt. Inhaltlich ist das Niveau eher leichter – mit etwas Einsatz sind gute Noten problemlos machbar. Die Anwesenheitspflicht wird nicht streng kontrolliert, und obwohl aktive Mitarbeit offiziell zählt, wird sie nicht immer wirklich bewertet.

Sprache

Ein bisschen Spanisch sollte man auf jeden Fall mitbringen – auch wenn die Kurse auf Englisch sind, hilft es enorm im Alltag, denn anders als erwartet sprechen nicht alle Menschen in Madrid Englisch. Ich hatte bereits im Vorfeld in Göttingen an der ZESS einen A1- und A2-Spanischkurs gemacht, was mir in alltäglichen Situationen oft weitergeholfen hat.

Wohnungssuche

Die Wohnungssuche in Madrid kann stressig sein, da viele Anbieter versuchen, euch unter Druck zu setzen, damit ihr so schnell wie möglich bei ihnen bucht – aber lasst euch davon nicht verrückt machen.

Ein paar Dinge, die ihr wissen solltet:

- Provisionen sind in Spanien leider üblich – oft wird eine Monatsmiete als Agenturgebühr verlangt.

- Wohngemeinschaften mit 5–8 Personen sind keine Seltenheit. Das klingt erstmal viel, funktioniert aber erstaunlich gut, da man nur für eine gewisse Zeit zusammenwohnt und die meisten anderen auch nur vorübergehend dort leben.

Ich habe mit drei Spaniern und einer Deutschen in einer WG gelebt, und es hat sehr gut harmoniert. Nur die Sauberkeit vieler Spanier lässt etwas zu wünschen übrig, aber in der Regel kommt einmal pro Woche eine Reinigungskraft, die die Gemeinschaftsräume putzt.

Empfehlenswerte Plattformen zur Wohnungssuche (seid aber trotzdem immer achtsam, da auch auf diesen Plattformen einige Betrüger unterwegs sind!):

- HousingAnywhere
- Spotahome
- Uniplaces
- Idealista

Empfehlenswerte Wohngegenden:

- Malasaña (jung & alternativ)
- Ibiza (ruhiger, nah am Retiro-Park)
- Lista
- Sol und Centro (sehr zentral, aber laut und touristisch)

Ich selbst habe in Delicias gewohnt – dort hat es mir sehr gut gefallen, da ich gut mit der Metro zur Uni kam, in einer ruhigen Wohngegend lebte und innerhalb von zehn Minuten mit der Metro im Zentrum war.

Kosten

Madrid ist preislich vergleichbar mit deutschen Großstädten.

Monatliche Ausgaben (ungefähr):

- Miete: 550–750 €
- Essen: 200–300 € (je nachdem, wie oft man auswärts isst)
- Freizeit: 150–300 €
- ÖPNV (unter 26 Jahre): 8 € für die Monatskarte (auch Uber ist in Madrid eine preiswerte Alternative – vor allem, da von 2-6 Uhr keine Metros fahren)

Tipp: Holt euch die ESN-Card oder eine City-Card – damit gibt es bei vielen Aktivitäten Vergünstigungen (Museen, Clubs, Events). Ich empfehle euch außerdem, eine Kreditkarte – auch wenn man in Madrid fast überall (selbst kleine Beträge) problemlos mit der normalen EC-Karte bezahlen kann, läuft die Mietzahlung oft online und dafür wird meist eine Kreditkarte benötigt.

Leben in Madrid

Madrid ist eine unglaublich lebendige Stadt. Von Tapas-Abenden über Sonnenuntergänge am Templo de Debod bis hin zu Ausflügen nach Toledo oder Segovia – langweilig wird es hier nie. Die Lebenshaltungskosten sind moderat – günstiger als in anderen europäischen Hauptstädten, aber natürlich abhängig vom Lebensstil.

Die Stadt ist vielseitig und bietet unfassbar viele Möglichkeiten:

- Große Parks wie Retiro und Casa de Campo
- Unzählige Bars, Clubs und Cafés
- Weltklasse-Museen
- Zwei Top-Fußballvereine (bei einigen Atlético-Madrid-Spielen gibt es über die Uni vergünstigte Karten)
- Sehr gute Infrastruktur – z. B. schnelle und günstige Zugverbindungen nach Barcelona, Sevilla, Valencia oder Málaga (meist unter 3 Stunden) – ich kann nur empfehlen, so viele spanische Städte wie möglich zu besuchen, denn jede Region hat ihren eigenen Charme. Auch ein Ausflug nach Portugal lohnt sich sehr.

Menschen und Erfahrungen

Was mein Auslandssemester besonders gemacht hat, waren die Menschen. Erasmus bringt einen mit so vielen verschiedenen Kulturen, Sprachen und Perspektiven zusammen. Man wächst nicht nur akademisch, sondern vor allem persönlich. Freundschaften, Reisen, lange Nächte – all das hat diese Zeit geprägt.

Fazit

Die Universidad Rey Juan Carlos mag auf den ersten Blick nicht die renommierteste Universität Spaniens sein, aber für ein Auslandssemester bietet sie ideale Voraussetzungen: eine internationale Community, gute Kursangebote, eine fantastische Stadt – und ganz viel Raum, über sich selbst hinauszuwachsen.

Ich würde jederzeit wieder dort studieren – und kann jedem, der überlegt, nur sagen:

Trau dich! Madrid wartet!